

Land will Belastung mit Schwermetall messen

WMZ 03-04-09.
Lünen. Das Umweltministerium des Landes Nordrhein-Westfalen hat das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz beauftragt, Nahrungspflanzen im Umfeld des Werksstandortes Aurubis (ehemals Hüttenwerke Kayser) auf ihre Belastung durch Schwermetalle zu untersuchen. Das teilte Andrea Rottmann, zuständig für Umweltschutz in der Abteilung Stadtplanung, mit.

In der Zeit von Mitte Mai bis Mitte November ist danach beabsichtigt, an acht Standorten im Stadtgebiet nordöstlich des Werksgebietes Blattsalat, Endivie und Grünkohl auszupflanzen und zur jeweiligen Erntezeit auf Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer, Nickel und Arsen zu untersuchen. Je Standort wird eine Gartenlandfläche von zwei mal drei Metern benötigt, die bis zu 1500 Meter vom Werksgebiet entfernt liegen soll. Vorgeesehen sind diese Messungen unter anderem im Winkel zwischen Kupferstraße, Konrad-Adenauer-Straße und Kurt-Schumacher-Straße.

Wer Interesse hat, sich an dem Messprogramm zu beteiligen, und eine entsprechende Fläche im Planbereich zur Verfügung stellen kann, wird gebeten, sich bis zum 17. April mit Andrea Rottmann unter ☎ 104 1270 oder per e-Mail an andrea.rottmann.41@lunen.de in Verbindung zu setzen. Die Auswahl der Standorte erfolgt durch das Landesumweltamt. Entscheidend sind die Lage des Grundstücks und eine vorherige Ortsbesichtigung, die voraussichtlich Ende April auf dem Programm steht, so Rottmann.